

25.08.2017 | Produkte

Crowdinvesting: Firstcap-Projekt legt Blitzstart hin

Das Linzer Unternehmen GW Energie kommt gut bei Investoren an und sammelt in kurzer Zeit einen beträchtlichen Betrag ein. Mit dem Kapitalmarktprospekt können sogar knapp fünf Millionen Euro bei Anlegern eingeworben werden.



Während viele Unternehmen lange zittern müssen, dass ihre Crowdfunding-Kampagne erfolgreich wird, freut sich die GW Energie Holding über einen Raketenstart. Innerhalb weniger Stunden hat das oberösterreichische Unternehmen über die Plattform Firstcap.eu mehr als 300.000 Euro Crowdkapital akquiriert. Damit könnte das Fundingziel von 500.000 Euro schon in kurzer Zeit erreicht sein.

GW Energie plant und errichtet Solaranlagen und betreibt nach eigenen Angaben zurzeit 118 Anlagen in Österreich und Liechtenstein und einen Solarpark im Bezirk Gänserndorf in Niederösterreich. Außerdem bietet das 2012 gegründete Unternehmen ein Dachmiet- und Contracting-Modell an: Unternehmen und Gemeinden vermieten Dachflächen an das Unternehmen, das darauf Solaranlagen errichtet und betreibt. Am Ende der Mietverträge bekommen die Unternehmen und Gemeinden die Solaranlagen.

Frisches Kapital für die Expansion

Dieses Geschäft will GW Energie mit dem Crowdkapital ausbauen und nach Deutschland expandieren. Für die Emission des Nachrangdarlehens, das Anleger ab einem Investitionsbetrag von 100 Euro zeichnen können, hat das Unternehmen einen Kapitalmarktprospekt herausgegeben. Damit können bis zu 4,99 Millionen Euro eingeworben werden.

Der Vertrieb läuft über die Plattform Firstcap.eu der oberösterreichischen 21 Group. Die ersten 300.000 Euro wurden von nur acht Investoren zur Verfügung gestellt, davon haben zwei Anleger jeweils 100.000 Euro investiert. "Ein Investor ist eine GmbH und der andere ein sehr vermöglicher Privatinvestor", berichtet Sebastian Aigner, Vorstand der 21 Group, auf Nachfrage von FONDS professionell ONLINE.

Vom PC-Händler zum Energieunternehmer

Der Gründer und führende Kopf von GW Energie ist der Unternehmer Gerald Wirtl. Er hat 1998 in Linz den Computerhändler Chili Green gegründet und 2008 an Quanmax, einer Tochterfirma des weltweit größten Notebookherstellers Quanta, verkauft. Von der Crowd will sich der Elektrotechniker das Geld für acht Jahre ausborgen. Anleger, die bis Ende September einsteigen, sollen dafür pro Jahr 5,25 Prozent Zinsen erhalten. Danach sind es nur vier Prozent. In Kürze wird die Crowdinvesting-Kampagne parallel auf der Plattform Green Rocket laufen. (ae)